



Agfa Graphics

ÜBERNAHME VON GANDI INNOVATIONS VOLLZOGEN

Im November 2009 gab Agfa bekannt, Gandhi Innovations, Spezialist für großformatige Inkjetdrucksysteme, zu übernehmen. Jetzt meldete Agfa Vollzug. Gandhi stand zuletzt unter Gläubigerschutz, da das Unternehmen nach massiven Umsatzeinbrüchen 2009 Insolvenz anmelden musste.

➤ www.agfa.com

bvdm twittert

AKTUELLE NACHRICHTEN ZUR DRUCKINDUSTRIE

Mit dem Twitter-Profil »Der_bvdm« informiert der Bundesverband Druck und Medien über aktuelle Entwicklungen in der Druckindustrie, technische, wirtschaftliche, sozialpolitische und rechtliche Themen, Aus- und Weiterbildung sowie Termine, Neuerscheinungen und Downloads.

➤ www.twitter.com/der_bvdm

Mabeg Systems GmbH

NACH DER INSOLVENZ NEU GEGRÜNDET

Während des Insolvenzverfahrens (die Insolvenz wurde am 1. Juli 2009 eröffnet) ist es Geschäftsführer Jens Gebel nach eigener Aussage gelungen, Mabeg wieder auf gesunde Füße zu stellen und mit der neu gegründeten Mabeg Systems GmbH das gesamte Produktprogramm fortzuführen.

➤ www.mabeg.net

Neuer US-Firmensitz

NELA FEIERT EINWEIHUNG IN RIVER FALLS

In Anwesenheit von zahlreichen Gästen weihte NELA seinen neuen Firmensitz in den USA ein. Bereits im vergangenen Herbst war die US-Dependance des Herstellers für Registersysteme, Offsetplattenautomation und optischen Prüfanlagen nach River Falls in Wisconsin umgezogen.

➤ www.nela.de

Agfa

ERGEBNIS RELATIV STABIL, CEO WECHSELT

Ein weiterer Chef-Wechsel bei Agfa: Christian Reinaldo soll Jo Cornu ablösen, der erst Ende 2007 CEO des Unternehmens geworden war. Cornu wird Ende April 2010 als CEO zurücktreten. Er hatte seinen Posten Ende 2007 von Ludo Verhoeven übernommen und sollte eigentlich die Aufspaltung von Agfa in die Wege leiten. Sein Nachfolger, der 55-Jährige Franzose Christian Reinaldo, ist seit zwei Jahren Präsident von Agfa Health Care.

Agfa gab auch die vorläufigen Ergebnisse für das 4. Quartal 2009 bekannt. Demnach setzte das Unternehmen 735 Mio. € um, das sind 3,4% weniger als im Vorjahreszeitraum. Agfa Graphics hat daran einen Anteil von 356 Mio. €, was einem Rückgang um 6,8% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Der Gewinn vor Steuern der Agfa-Gevaert-Gruppe für das 4. Quartal wird auf ungefähr 73 Mio. € geschätzt (Vorjahr: 31 Mio. €), der von Agfa-Graphics auf 30 Mio. €, verglichen mit 18 Mio. € im Vorjahr.

➤ www.agfa.com

Zweite Fertigungslinie

KODAK BAUT DRUCKPLATTEN-PRODUKTION IN XIAMEN AUS

Dem wachsenden Druckplattenbedarf in China und der Asien-Pazifik-Region entspricht Kodak mit der Inbetriebnahme einer zweiten Produktionslinie in seinem chinesischen Druckplattenwerk in Xiamen. Die nunmehr erweiterte Fabrik im Südosten Chinas vergrößert Kodaks Fertigungskapazität und stärkt somit die Produktionsbasis für Kunden der Region. Die neue Produktionslinie soll CtP-Platten für die erweiterte Asien-Region produzieren und andere Regionen mit bestimmten Platten beliefern. Zudem werden in dem Werk bestehende Produkte weiterentwickelt sowie Neuentwicklungen vorangetrieben. Kodak kündigte im Vorfeld der Inbetriebnahme den Ausbau des Center of Operations and Support in Xiamen mit Zuständigkeit für Kundenservice und interne betriebliche Abläufe an. Dieses Zentrum kümmert sich um Auftragsabwicklung, Geschäftsprozesse und sonstige Services sowie Personalentwicklung und Finanzen. Im August 2009 verlagerte Kodak auch sein Logistikzentrum für Südostasien nach Xiamen, um das wachstumsintensive Geschäft auf dem asiatischen Markt zu unterstützen.

➤ www.kodak.com

Papierindustrie in Deutschland

DEUTLICHER UMSATZRÜCKGANG – SORTENENTWICKLUNG UNTERSCHIEDLICH

Der Umsatzeinbruch der deutschen Papierindustrie ist 2009 mit –16% auf 12,5 Mrd. € deutlich ausgefallen. Mittlerweile sei aber die Talsohle durchschritten und die Auftragsituation habe sich deutlich verbessert. Nur wenige Unternehmen hätten das Jahr 2009 nicht überstanden. Das erklärte der Präsident des Verbandes Deutscher Papierfabriken, Dr. Wolfgang Palm, auf der Jahrespressekonferenz seines Verbandes. Vor dem Hintergrund wieder steigender Kosten sähen sich die Unternehmen zur Sicherung der Arbeitsplätze gezwungen, Preisverbesserungen durchzusetzen.

Insgesamt seien Produktion und Absatz im Krisenjahr 2009 um 8% auf rund 21 Mio. Tonnen eingebrochen. Es werde einige Jahre dauern, bis die Branche wieder den Stand vor der Krise erreicht hat, sagte Palm.

Die Entwicklung der einzelnen Sorten verlief höchst unterschiedlich. Während sich der Absatz für Verpackungspapiere und -kartons mit

einem Jahresminus von etwa 3% wieder annähernd stabilisiert habe, machten sich bei den grafischen Papieren deutlich die vorhandenen Überkapazitäten bemerkbar, so Palm. Ein Absatzminus von 14% weise auf einen immer noch schwachen Zeitschriften- und Zeitungsmarkt hin. Gut behauptet haben sich 2009 die Hersteller von Hygienepapieren, deren Geschäft durch die Krise kaum berührt wurde. Gelitten hätten mit einem Absatzminus von rund 13% die meisten Hersteller technischer und Spezialpapiere. Allerdings habe sich ihre Auftragsituation deutlich verbessert.

Nach wie vor ist die deutsche Papierindustrie mit einer Produktion von rund 21 Mio. Tonnen die viertgrößte Papierindustrie weltweit und hat in Europa ihre Spitzenposition auf einen Marktanteil von nunmehr 24% ausgebaut. Gut 43% der Produktion gehen ins Ausland, davon 65% nach West- und 23% nach Osteuropa.

➤ www.vdp-online.de



Übernahme steht bevor MANROLAND WILL WIFAG ERWERBEN

Die manroland AG verhandelt mit der Wifag AG über den Erwerb des Schweizer Zeitungsdruckmaschinenherstellers und hat bereits eine entsprechende Absichtserklärung unterzeichnet. Ziel ist der Abschluss der Verhandlungen im Frühjahr 2010.

Mit der Integration des Maschinen- und Servicegeschäfts könnte manroland das Produkt- und Serviceportfolio abrunden und die Position im Zeitungsdruck sowie die regionale Präsenz stärken. »Unsere Branche ist durch eine notwendige Konsolidierung geprägt. In dieser Situation nutzen wir die sich bie-



tenden Chancen zur Stärkung unseres Geschäfts«, so Gerd Finkbeiner, Vorstandsvorsitzender von manroland. Der Bestand der Marke Wifag und die Kontinuität der Firmenphilosophie und Kundenbeziehungen sollen auch im Falle eines Zusammengehens gewahrt bleiben, so Finkbeiner weiter.

Die Wifag hatte im vergangenen Herbst den Abbau von 300 Stellen und die Suche nach einem strategischen Partner angekündigt. Mit dem geplanten Verkauf an manroland reagiert das Unternehmen auf den zunehmenden Konsolidierungsdruck in der Branche.

Die Wifag hatte im vergangenen Herbst den Abbau von 300 Stellen und die Suche nach einem strategischen Partner angekündigt. Mit dem geplanten Verkauf an manroland reagiert das Unternehmen auf den zunehmenden Konsolidierungsdruck in der Branche.

➤ www.manroland.com

Vorläufige Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2009

KBA-GRUPPE ERREICHT SCHWARZE NULL TROTZ ANHALTENDER MARKTSCHWÄCHE

Die Marktsituation für die exportorientierten Druckmaschinenbauer bleibt weiterhin angespannt. 2009 litt die globale Nachfrage unter dem Konjunkturereinbruch und blieb um gut 40% unter dem Niveau des Jahres 2007. Als einer der internationalen Top-Lieferanten war auch die Koenig & Bauer AG von der Investitionszurückhaltung der Druckbranche betroffen. Trotz des im Segment Rollen- und Sondermaschinen wieder etwas besseren 4. Quartals unterschritt der Auftragseingang im KBA-Geschäftsjahr 2009 nach dem vorläufigem Ergebnis mit knapp 890 Mio. € den Vorjahreswert von 1.241,5 Mio. € um 29%. Der Konzernumsatz lag aufgrund der unerwarteten großen Investitionszurückhaltung bei Rotationsanlagen mit etwa 1,06 Mrd. € um 31% unter dem Vorjahr 2008 (1,53 Mrd. €), teilt KBA mit.

Trotz des marktbedingten Umsatzrückgangs ist es KBA nach eigenen Angaben gelungen, nach dem Verlust des Vorjahres (-87,1 Mio. €) 2009 wieder ein ausgeglichenes Konzernergebnis zu erreichen. Nach Steuern werde aus heutiger Sicht sogar ein kleiner Jahresüberschuss erwartet.

Die Beschäftigtenzahl in der KBA-Gruppe ging im Laufe des Jahres 2009 durch die Neudimensionierung der Bogenstandorte von rund

8.000 auf unter 7.000 Mitarbeiter zurück und wird sich im Laufe des Jahres 2010 weiter auf etwa 6.300 Mitarbeiter verringern.

Den kostenintensiven Restrukturierungsprozess bewältigt KBA dem vorläufigen Jahresbericht zufolge aus eigenen Mitteln, ohne staatliche Hilfen oder neue Schulden.



Die Eigenkapitalquote liege mit gut 34% deutlich über Branchendurchschnitt, verfügbare Kreditlinien hätten bisher nicht beansprucht werden müssen.

Kritik an staatlicher Hilfe

Mit der Vorlage der vorläufigen Zahlen übte KBA gleichzeitig heftige Kritik an den staatlichen Hilfen für den Wettbewerber Heidelberg. Angesichts der eigenen Bemühungen beobachte das KBA-Management mit Sorge, dass an andere

Unternehmen gewährte Staatshilfe augenscheinlich zur Konservierung von Überkapazitäten, Produktion auf Lager und Lager-Abverkauf zu »Schnäppchen-Preisen« genutzt werde. »Der so ausgelöste Preisverfall bei Neu- und Gebrauchtmaschinen erschwert den Auftragseingang zu betriebswirtschaftlich verant-

wortbaren Bedingungen und konkurrenziert die eigenen Konsolidierungserfolge. Letztendlich ist diese Entwicklung für die gesamte Branche schädlich«, heißt es. Einmal mehr zeige sich damit, dass staatliche Eingriffe zugunsten Einzelner zu Lasten eines fairen Wettbewerbs und der übrigen Marktteilnehmer gingen. Durch den Steuerzahler gesicherte Jobs an der einen Stelle gingen an anderer Stelle verloren.

➤ www.kba.com



KURZ & BÜNDIG & KNAPP

Die **WRH Marketing AG**, ein Schwesterunternehmen der **Ferag AG**, setzt ihre Internationalisierung fort und ist seit Herbst 2009 mit einer eigenen Niederlassung in Brasilien vertreten. • **Södra** gab eine Preiserhöhung für Zellstoff in Höhe von 30 US-Dollar pro Tonne bekannt. Ab dem 1. März 2010 beträgt der neue Preis für Langfaserzellstoff 890 \$. • **UPM**, einer der weltweit führenden Forstindustriekonzerne, erhielt bei den diesjährigen »Best Innovator«-Awards in Deutschland einen Sonderpreis für »Nachhaltiges Innovationsmanagement«. Der von der Unternehmensberatung A. T. Kearney und dem Magazin WirtschaftsWoche ausgeschriebene Wettbewerb zeichnet Unternehmen mit herausragendem Innovationsmanagement aus. • Nach der Akquisition von **Ikon Office Solutions Inc.** im Oktober 2008 durch **Ricoh** hat das Management von Ricoh Europe PLC, London, nun die Absicht bekannt gegeben, die Ikon Office Solutions GmbH in die **Ricoh Deutschland GmbH** zu integrieren. • Die **Flint Group** hat angekündigt, den schwedischen Verpackungs-Druckfarbenhersteller **Torda** zu übernehmen.



Cewe Color

ONLINE-DRUCKEREI FÜR DIGITALDRUCK

Der Fotobuchhersteller Cewe Color startet mit der Tochter Diron eine Online Druckerei. Auf der Website werden Buchdruck und Broschürenfertigung ohne Mindestauflage angeboten. Damit wolle man einen neuen Markt für den kommerziellen Digitaldruck erschließen.

➤ www.aprinto.de

**KBA Report Nr. 36
INNOVATIONEN BRAUCHEN INVESTITIONEN**

Mit einem Appell an den unternehmerischen Mut als Weg aus der konjunkturellen Talsohle macht die 36. Ausgabe der KBA-Kundenzeitschrift Report auf. »Nach vorne schauende Druck- und Medienunternehmen nutzen die aktuell weit verbreitete Schockstarre, um sich für den irgendwann kommenden Aufschwung neu zu positionieren.



Dies geschieht strategisch durch die Entwicklung neuer oder veränderter Geschäftsmodelle, oft verbunden mit gezielten Investitionen in fortschrittliche Technologien, um

die Neuausrichtung zu unterstützen. Davon profitieren letztendlich alle, denn ohne Investitionen ihrer Kunden, kann die Lieferindustrie auf Dauer keine Innovationen liefern«, schreibt KBA-Marketingdirektor Klaus Schmidt. Viele Artikel in dem 52 Seiten starken Heft zeigen, dass es trotz der Wirtschaftskrise interessante Innovationen und Investitionen gibt, wenn auch in reduzierter Zahl.

➤ www.kba.com

Geschäftsjahr 2009

ALTANA DEUTLICH VON DER KRISE BETROFFEN

Der Chemiekonzern Altana hat das Geschäftsjahr 2009 bei Umsatz und Ergebnis deutlich unter dem Vorjahresergebnis abgeschlossen. Trotz Geschäftsbelebung im 2. Halbjahr sei der Umsatz auf 1,18 Mrd. € und damit um 12% gesunken. Eckart Effect Pigments büßte 20% seines Umsatzes ein und weist 282 Mio. € aus. Aczega Coatings & Sealants, der Bereich, in den Lacke produziert werden, erzielte 2009 einen Umsatz von 207 Mio. € und damit nur geringfügig weniger als im Jahr 2008.

➤ www.altana.com

**Basler Zeitung Medien verkauft
DIE ZEITUNG SOLL BESTEHEN BLEIBEN**

Die Basler Zeitung Medien wurden an private Investoren verkauft. Die Verlegerfamilie Hagemann und die Publigroupe haben ihre Anteile an die Investoren Tito Tettamanti und Martin Wagner veräußert. Tettamanti übernehme 75% der Basler Zeitung Medien, der Basler Medienanwalt Martin Wagner halte 25%. Bei der Gruppe handelt es sich um 14 eigenständige Firmen. Die »Basler Zeitung« mit einer Auflage von 90.000 Exemplaren werde als eigenständige und unabhängige Zeitung weiter bestehen.

➤ www.baslerzeitungmedien.ch

**Siegwerk Druckfarben
AUSZEICHNUNG FÜR UNTERNEHMENSFÜHRUNG**

Die Siegwerk Group ist mit dem »Glocal Enterprise Award 2010« der WestLB ausgezeichnet worden. Der Begriff »Glocal« setzt sich aus global und lokal zusammen und soll die Verbundenheit mittelständischer Unternehmen mit ihren Heimatmärkten bei gleichzeitig globaler Ausrichtung verdeutlichen. Der Preisgeld von 15.000 € wurde von Siegwerk verdoppelt und an die »Siegwerk India Foundation« überweisen, die in Indien verschiedene Sozialprojekte betreut.

➤ www.siegwerk.com

**Bobst
EUROPA-GESCHÄFT STARK UNTER DRUCK**

Die Bobst Group hat im vergangenen Jahr 1,06 Mrd. Schweizer Franken umgesetzt – 35% weniger als 2008. Vor allem das Ergebnis in Europa und Amerika habe gelitten. CHF 559 Mio. setzte Bobst 2009 in Europa um; im Vorjahreszeitraum waren es noch 921 Mio. CHF. Die genauen Zahlen will Bobst im März bekannt geben. Schon jetzt geht die Geschäftsleitung von einem »signifikanten Verlust« aus. Für 2010 ist Bobst optimistischer und strebt einen Umsatz von 1,25 Mrd. CHF an.

➤ www.bobst.com



www.druckmarkt.com
www.druckmarkt.de



Wissen, wo es lang geht ...

DRUCK  **MARKT**
macht Entscheider entscheidungssicher



60 Jahre Partnerschaft

HEIDELBERG UND POLAR MOHR

Nach Gründung der Bundesrepublik 1949 verblüffte Deutschland durch sein Wirtschaftswunder. Überall wurde gebaut, geplant und investiert. So auch in der grafischen Industrie.

Zwischen dem Inhaber der damaligen Heidelberger-Vertretung Nicolaus Reisinger und der Familie Mohr bestand eine Freundschaft, die sich auch auf eine geschäftliche Verbindung ausweitete. So zeigten beide Unternehmen auf der Frankfurter Frühjahresmesse 1949 gemeinsam ihre Produkte. Während dieser Messe wurde der damalige Heidelberg-Direktor Hubert Sternberg auf das Hofheimer Unternehmen aufmerksam. Da er ohnehin einen Lieferanten von Schneidmaschinen für die Schnellpressenfabrik Heidelberg suchte, empfahl Sternberg den Brüdern Rudolf und Karl Mohr, den Vertrieb künftig gemeinsam zu nutzen. Seither wurden mehr als 130.000 Schnellschneider von Polar über die Heidelberg-Vertriebskanäle verkauft. Dies nahm man in Hofheim jetzt zum Anlass, dem Vorstandsvorsitzenden Bernhard Schreier, stellvertretend für die Heidelberg-Welt für die lange Partnerschaft zu danken.

➤ www.polar-mohr.com

Heidelberg verzeichnet Auftragsplus

UMSATZ IM 3. QUARTAL MIT BISHER HÖCHSTEM WERT IM LAUFENDEN GESCHÄFTSJAHR

Die Heidelberger Druckmaschinen AG verzeichnet einen Anstieg beim Auftragseingang und Umsatz. Im 3. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 erreichte der Umsatz mit 578 Mio. € den bisher höchsten Wert des laufenden Geschäftsjahres und lag um 79 Mio. € über dem 2. Quartal. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (750 Mio. €) verringerte sich der Umsatz jedoch um 23%. Im Neunmonatsvergleich ging der Umsatz um 28% auf 1,591 Mrd. € zurück (Vorjahr: 2,211 Mrd. €). Der Auftragsbestand der Heidelberg Gruppe verbesserte sich zum Ende des 3. Quartals auf 626 Mio. € (Vorquartal: 617 Mio. €). Der Auftragseingang im 3. Quartal 2009/10 lag mit 609 Mio. € um 14,7% über dem Vorquartal (534 Mio. €) und um 9% über dem Vorjahreswert (560 Mio. €). Damit wurde laut Heidelberg der höchste Auftragseingang seit fünf Quartalen erreicht. Nach neun Monaten (1. April bis 31. Dezember 2009) betrug der Auftragseingang 1,693 Mrd. € (Vorjahr: 2,432 Mrd. €). Das Ergebnis nach Steuern lag nach drei Quartalen bei -158 Mio. € (Vorjahr: -119 Mio. €). Heidelberg macht in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass sich im vergangenen Geschäftsjahr noch das hohe Bestellvolumen der drupa 2008 bemerkbar gemacht habe.



»Auftragseingang und Umsatz zeigen einen leichten Aufwärtstrend«, so Bernhard Schreier, Vorstandsvorsitzender des Unternehmens. »Vor allem in China und Deutschland konnten wir ordentliche Geschäftserfolge

kapazität um 2.550 Stellen verringert. Zum 31. Dezember 2009 waren weltweit 18.020 Mitarbeiter bei Heidelberg beschäftigt. Nach dem bisherigen Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres geht Heidelberg jedoch weiterhin davon aus, dass der Umsatz des Konzerns im Gesamtgeschäftsjahr 2009/10



erzielen. Da die Druckereien aber weltweit mit Investitionen immer noch zurückhaltend sind, ist eine deutliche Erholung aktuell noch nicht zu erkennen.« Insgesamt konnte der operative Verlust nach Angaben von Heidelberg in den vergangenen Monaten aufgrund der Einspareffekte durch Kostensenkungen reduziert werden. Das Ergebnis stellte sich im 3. Quartal im Vergleich zum Vorquartal (-65 Mio. €) mit -13 Mio. € deutlich besser dar. Seit dem 31. März 2008 wurde auch die Personal-

noch einmal deutlich unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2008/2009 (der Umsatz lag knapp unter 3,0 Mrd. €) liegen wird. Aufgrund dieses niedrigen Umsatzvolumens rechnet das Unternehmen unverändert mit einem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse, das zwischen -110 Mio. € und -150 Mio. € liegen wird.

➤ www.heidelberg.com



KURZ & BÜNDIG & KNAPP

Zum sechsten Mal in Folge ist Ricoh unter die Global 100 gewählt worden und gehört damit zu den hundert nachhaltigsten Unternehmen weltweit. Die Liste der Unternehmen 2010 wurde auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos (Schweiz) bekanntgegeben. • In Anerkennung ihres nachhaltigen Einsatzes erhielt die Seiko Epson Corporation im Sustainability Yearbook 2010 den Silber-Status. Das Sustainability Yearbook ist ein wichtiger Indikator für sozial verantwortungsvolles Engagement und wird von der schweizerischen Sustainable Asset Management Group (SAM) gemeinsam mit PricewaterhouseCoopers (PwC) publiziert. • Zum Ausbau seines deutschen Händlernetzes hat Dalim Software neue Vertriebsvereinbarungen mit der Gaficon GmbH und der Synapsis New Technology geschlossen. • Pitney Bowes Deutschland ist rückwirkend per 1. Januar 2009 einen Service-Kooperationsvertrag mit der Stielow Label & Logistik GmbH eingegangen. Bisher hatte Stielow die von Pitney Bowes hergestellten Adressdrucker vertrieben. Jetzt übergibt das Unternehmen den gesamten Adressierer-Bereich an Pitney Bowes.



Nexpress legt zu STARKER ANSTIEG DES DRUCKVOLUMENS

Digitaldruck wird immer populärer. Ein Indiz für das wachsende Geschäft ist der Einsatz von Verbrauchsmaterialien der digitalen Druckmaschine Nexpress, das im vergangenen Jahr in Deutschland, Österreich und der Schweiz ein um 25% größeres Volumen einnahm als 2008.

➤ www.graphics.kodak.com

Xerox klagt URHEBERRECHTSVERLETZUNG VON GOOGLE UND YAHOO

Xerox klagt wegen Patentverletzungen gegen die Suchmaschinenbetreiber Google und Yahoo. Xerox hat laut US-Medienberichten erfolglos versucht, Lizenzierungen seiner patentierten Techniken für automatisch erstellte Abfragen abzuschließen und ist deshalb nun vor Gericht gegangen.

Konica Minolta und Océ ZUSAMMENARBEIT NEU DEFINIERT

Angesichts des Übernahmeangebots von Canon für Océ haben Océ und Konica Minolta ihre Zusammenarbeit neu ausgerichtet. Die gemeinsame Entwicklung von Drucksystemen wurde eingestellt. Konica Minolta wird Océ aber bis auf weiteres Lösungen für den Büro-Bereich als OEM-Produkte zur Verfügung stellen.

Xerox expandiert in Irland IRISH BUSINESS SYSTEMS (IBS) FÜR 31 MIO. \$ GEKAUFT

Mit der Akquisition von IBS erweitert Xerox seine Vertriebsmannschaft und erhält Zugang zu mehr als 11.000 neuen Unternehmenskunden in Irland. IBS ist mit acht Niederlassungen der größte unabhängige Anbieter von Managed Print Services, Digital Imaging- und Print-Lösungen in Irland. Derzeit verkauft IBS noch die Produkte eines anderen Zulieferers und wird nun umgehend auf den Vertrieb der Xerox Lösungen umstellen.

In den vergangenen zwei Jahren hat Xerox sowohl seine Distribution als auch sein Managed Print Services-Angebot ausgebaut. Dies wurde durch Übernahmen sowie den Ausbau von Partnerschaften mit Resellern und Konzessionären erreicht.

Die Akquisition von IBS ist die weltweit achte Übernahme durch Xerox in den letzten beiden Jahren. Es handelt sich um eine Bar-Transaktion.

➤ www.xerox.de

Lack- und Druckfarbenhersteller VERBAND RECHNET 2010 MIT WACHSTUM

Die Lack- und Druckfarbenhersteller in Deutschland rechnen für das laufende Jahr mit einem Anstieg der Produktion um gut ein Prozent auf 2,46 Mio. Tonnen Lacke und Druckfarben. Die Produktionsumsätze werden um wahrscheinlich 1,3% auf 6,1 Mrd. € wachsen. 2009 wurden in Deutschland 2,44 Mio. Tonnen Lacke und Druckfarben im Wert von 6,03 Mrd. € hergestellt. Diese Zahlen nannte der Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie in Frankfurt.

Die erwartete Erholung werde im Wesentlichen von den Branchen getragen, die in den vergangenen anderthalb Jahren die stärksten Einbrüche zu verzeichnen hatten. So werde der Absatz von Autolacken nach einem Rückgang um 15% um 5% auf 82.000 Tonnen im Wert von 393 Mio. € zunehmen.

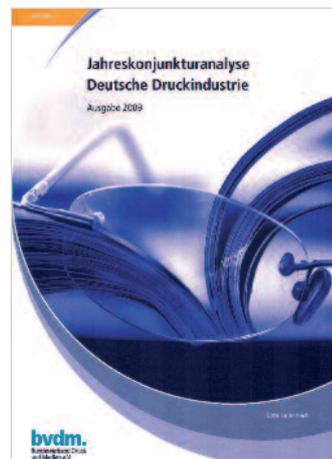
Die Nachfrage nach Druckfarben wird nach den Zahlen des Verbandes im laufenden Jahr im Vergleich zu 2009 etwa gleich hoch bleiben. Im Vorjahr kam es insgesamt zu einem mengenmäßigen Rückgang von etwa 9%, wobei sich der Bereich Verpackungsdruckfarben mit -7% noch etwas besser zeigte als Publikationsdruckfarben mit -10%.

➤ www.druckfarben-vdl.de

UPM NACHFRAGE ERHOLT SICH IN VIELEN GESCHÄFTSBEREICHEN

»Die strenge Kostenkontrolle und die flexiblen Geschäftstätigkeiten erwiesen sich angesichts des herausfordernden Geschäftsumfelds 2009 als gute Lösung. Unter den Umständen konnte UPM 2009 ein gutes Gesamtjahresergebnis erreichen«, so Jussi Pesonen, Präsident & CEO von UPM, zum Finanzergebnis. »Die weltweite Rezession beeinflusste die Nachfrage nach unseren Produkten und unsere Umsatzerlöse sanken während des Jahres um 18 Prozent. Als Reaktion wurden in allen Geschäftsbereichen Kosteneinsparungen und vorübergehende Produktionskürzungen vorgenommen.« Aufgrund der Einsparungen verringerten sich die Fixkosten gegenüber dem Jahr 2008 um 300 Mio. €, so dass es gelang, die Schulden um 591 Mio. € zu verringern. Der Umsatz im Jahr 2009 lag bei 7,719 Mrd. €.

➤ www.upm-kymmene.com



Jahreskonjunkturanalyse DEUTSCHE DRUCKINDUSTRIE 2009

Die Jahreskonjunkturanalyse 2009 des Bundesverband Druck und Medien bietet erstmals in Buchform ein Gesamtbild der konjunkturellen Lage der deutschen Druckindustrie. Ergänzt wird das Werk durch Überlegungen zu Marktchancen für die Druckindustrie und durch Analysen zum Strukturwandel. Ein Tabellenenteil, ein Glossar und ein Veröffentlichungskalender statistischer Ergebnisse komplettieren das Kompendium.

Themen, die die Autorin Nora Lauterbach aufgearbeitet hat, sind Produktionsvolumen der Branche; Umsatzstrukturen; Arbeitsmarkt mit Personalbestand, Betriebsgrößenstruktur, Beschäftigtenstruktur nach Sparten und Bundesländern; Personalkostenanteil, Arbeitsproduktivität; Kostenstruktur mit Wertschöpfung nach Beschäftigtengrößenklassen; Außenhandel; Investitionsvolumen; Informations- und Kommunikationsmarkt und die Druckindustrie als Dienstleister.

68 Seiten DIN A4 mit Tabellen und Grafiken; Preis (Mitglieder) 49 €, Preis für Nichtmitglieder 79 € jeweils zzgl. 7% MwSt. und Versand.

➤ www.point-online.de